

Unsere Heilkräuter

Autor(en): **A.V.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **3 (1931-1932)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-968647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Heilkräuter.

Worauf beruht die Heilwirkung der Kräuter? Ist es nur die Einbildung, oder kann wirklich von einer Heilwirkung die Rede sein? Wenn der Glaube und das Vertrauen, besonders der Landbevölkerung in die Heilkräuter wirklich einigermaßen berechtigt ist, wenn schwere Leiden, besonders die am meisten vorkommenden Krankheiten von Magen, Darm, Nieren und Leber mit Kräuterkuren wirklich geheilt werden können, warum hat man die Heilkräuter in der ganzen Heilwissenschaft nur noch als stiefmütterliches notwendiges Uebel mitgeschleppt?

Die Erkenntnis von der Wichtigkeit der Mineralbestandteile hat diesbezüglich Licht gebracht, denn vor allem die wild wachsenden Pflanzen, die Kräuter sind es, die einen großen Reichtum von Mineralbestandteilen (Nährsalzen) enthalten. Der Erfolg vieler sog. Kräuterpriaktikanten und Naturärzten lag weniger in einer großen Erkenntnis der physiologischen Vorgänge im menschlichen Körper, als in der einfachen Tatsache, erkannt zu haben, wie ein Kräuterabsud, besser noch Kräuterpulver, allgem. Funktionsstörungen im Körper beheben kann.

Obschon vielfach die Krankheit als solche nicht erkannt wurde, konnte sie geheilt werden, da eine Menge Krankheiten ihre Ursache in der schlechten Darmtätigkeit haben, andere wiederum in einer mangelhaften Leber- und Nierenfunktion zu suchen sind.

Angenommen, ein Ernährungsruanker, ein Uebersäuerter, ein Ueberernährter bekommt nun von einem Naturarzte eine Kräuterteezusammenstellung, die auf die Nierentätigkeit stark anregend wirkt, die zudem noch einen großen Basenüberschuß zuführt und eventl. noch günstig auf die Darmtätigkeit einwirkt. Was für Störungen schon alleine dadurch behoben werden können, ist unglaublich, denn schlechte Darm- und Nierenfunktion sind Grundursachen vieler Krankheiten. Allerdings ist die Wirkung der Kräutertee's nicht nur auf die harntreibende und laxierende Wirkung zurückzuführen, denn sonst wäre deren Anwendung eine allzu einfache und auch einseitige. Die Kräuter wirken vielmehr auch nach dem Prinzip der Biochemie, indem Nährsalze gewisse Mängel im Körper decken, besonders, wo das Mangeln oder Fehlen eines oder mehrerer der Mineralbestandteile eine Krankheit hervorgerufen hat. Richtig angewendete Kräuterkuren, die am wirkungsvollsten mit Pulvern gemacht werden, sind neben richtiger Ernährung ausgezeichnet geeignet, ungeahnte und sogar ziemlich rasche Heil- und Reinigungseffekte hervorzubringen. *A. V.*